

# **Wie können Ökosystemfunktionen unter den Bedingungen des Klimawandels erhalten bleiben?**

## **Workshop 5**

Mittel- und norddeutsche Trockenregionen im Klimawandel –  
Herausforderung für die Landnutzung, 2. und 3. April 2014

Dr. René Zimmer  
re:member – Wandel mitgestalten

# Zielstellung

Klimatische Veränderungen werden nicht nur in der Normallandschaft, sondern auch in Schutzgebieten wirksam werden. Das hat Konsequenzen für die dort jeweils geschützten Schutzgüter (Arten und Lebensräume, Landschaften, Ökosystemfunktionen).

## Wie?

Wie wird künftig geschützt, um das Schutzgut auch unter klimatisch veränderten Bedingungen möglichst lange zu erhalten?

## Was?

Was wird künftig geschützt, wenn sich die Schutzgüter z.B. wertgebende Arten sich nicht mehr halten bzw. erhalten lassen?

Was können wir beobachten, was müssen wir loslassen?

An welcher „natürlichen“ Vegetation orientiert man künftig Ersatzpflanzungen?

Wie kann man sich auf neue Arten vorbereiten?

Ist Klimawandel für den Naturschutz wirklich eine Katastrophe?

Welche Dienstleistungen erzwingen die neuen Arten?

Welche Ressourcen benötigen wir, um den Wandel zu meistern?

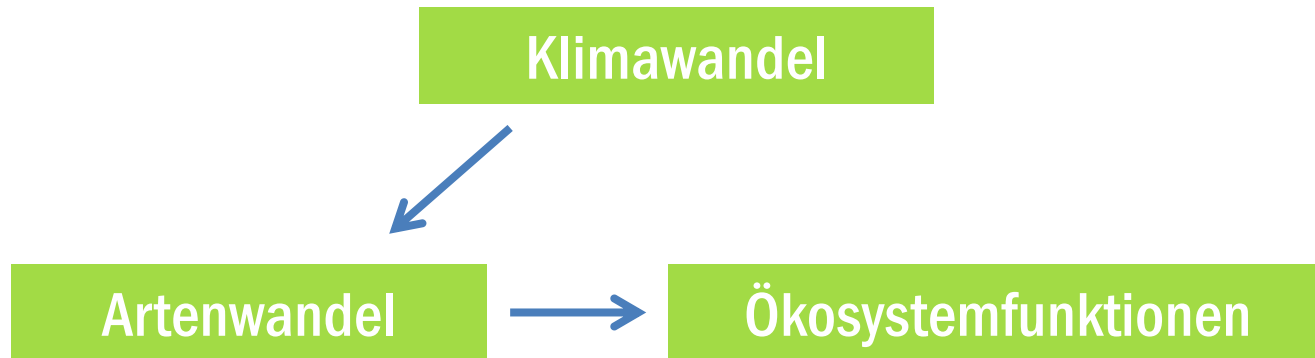
Ist es nicht besser Funktionalitäten statt Einzelarten zu schützen?

Wie relevant ist der Einfluss des Klimawandels auf den Naturschutz im Vergleich, z.B. zum Einfluss der Landwirtschaft?

# Input-Vorträge

**„Vor welche neuen Herausforderungen stellt der Klimawandel den Naturschutz?“**

Dr. Aletta Bonn, Naturkapital Deutschland



**„Möglichkeiten und Grenzen des Artenschutzes im Klimawandel“**

Dr. Martin Musche, UFZ

**„Was braucht es, damit Ökosystemfunktionen erhalten bleiben?“**

Dr. Ulrike Doyle, Sachverständigenrat für Umweltfragen

# Rollenspiel: Blick zurück in die Zukunft



## Ergebnis:

Die Herausforderungen des Klimawandels wurden erfolgreich in die Naturschutzpraxis integriert.

## Spielsituation:

Auf der 10. Regionalkonferenz im Jahre 2024 werden die 3 „Macher“, die diesen Veränderungsprozess von Anfang an begleitet haben, auf einer Podiumsdiskussion interviewt.

# Ideensammlung



## Ziel:

Ideen sammeln, wie mit den Herausforderungen durch den Klimawandel umgegangen werden kann. Durch die Rückschau aus der Position eines erfolgreichen Abschlusses des Vorhabens konzentriert sich die Gruppe nicht auf Probleme, die zum Scheitern führen können, sondern auf das, was gelungen ist, und auf die Herausforderungen, die gemeistert wurden.

## Systemischer Ansatz

system. Ansatz als Ziel der Biodiversität  
Wandel zulassen (pos./neg.)  
Selbstregulierung  
Unterstützung natürlicher Prozesse  
dynamisches Schutzgebietssystem  
Ausdehnung / Ausweitung von Wildnisgebieten

## Umsetzungs- ressourcen

Stärkung personeller Ressourcen  
Mittelzuweisung  
Ehrenamt

## Administrative Rahmenbedingungen

Klimawandel bei Eingriffsregelung berücksichtigen  
harmonisierte Regelungen und Kriterien EU-weit  
Kosten für Eingriffe / Monetarisierung ÖSL  
angepasste Förderinstrumente  
alle Flächennutzer müssen Ökosystem stützen  
Energischere Durchsetzung von Naturschutzregelungen

# Wie?

## Bildung & Erziehung

Naturschutz in allen Bildungseinrichtungen integrieren  
Anpassung der Ausbildung, frühzeitige  
Sensibilisierung  
gesellschaftliche Akzeptanz fördern

## Dialog

Einbezug von Stakeholdern (Landwirte, Jäger etc.)  
fachübergreifende Zusammenarbeit

## Freiraum für Entwicklungen

Schutzzielbezug <> Flächenverbund

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



re:member – Wandel mitgestalten

Dr. René Zimmer

Moderation : Analyse : Coaching

0162 208 47 54

[rene.zimmer@remember-wandel.de](mailto:rene.zimmer@remember-wandel.de)

[www.remember-wandel.de](http://www.remember-wandel.de)